DeinHilden.de
(/hilden/deinhilden)

Zum Profil (/hilden/deir

Dein Hilden
(/hilden/deinhilden)

430 1

0
Bewerten Sie Dein Hilden

Öffnungszeiten / Ansch

Hilden

Klotzstraße 27
40721 Hilden

02103 5725150
(tel:02103 5725150)

Nachricht schreiben (mailto:post@anzeiger24.de)

deinhilden.de (https://www.anzeiger24.de/deinhilden.de)

Tag gegen Gewalt an Frauen: Kunstwerk erregt Aufmerksamkeit

25.11.2022

Warum am 25. November 222 orangefarbene Schaufensterpuppen in Hilden stehen werden

„Statistisch gesehen hat **jede dritte Frau** schon mindestens einmal **Gewalt erfahren**“, sagt **Kirsten Max**, **Gleichstellungsbeauftragte** bei der Stadt Hilden. Und doch ist dieses Thema noch immer **tabuisiert**, bzw. viele Menschen möchten sich **nicht wirklich damit beschäftigen**. Ein Grund mehr für die Gleichstellungsstelle und das **Wilhelm-Fabry-Museum**, mit einer besonderen **Kunstaktion** mehr Aufmerksamkeit zu erzeugen: Am Freitag, **25. November**, ist weltweiter **Orange Day** – Aktionstag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Diese Website benutzt Cookies, die für den technischen Betrieb der Website erforderlich sind und stets gesetzt wer
Inhalten in Videos und sozialen Netzwerken vereinfachen sollen, werden nur mit I

ABLEHNEN

(http://maps.apple.com/?daddr=Klotzstraße 27, 40721 Hilden&dirflg=d&t=h)

(tel://02103 5725150)

(https://www.anzeiger24.c

Dann wird der **Künstler Dennis Meseg** von **9 bis 18 Uhr** seine Installation **„Broken/(Un)Broken)"** auf dem **Fritz-Gressard-Platz** aufstellen. **222 Schaufensterpuppen**, umwickelt mit orangefarbenem **Flatterband**, stehen symbolisch für die **Opfer von Gewalt**. Die Passantinnen und Passanten sollen so im Vorbeigehen mit dem **Problem konfrontiert** werden. Der Künstler und die Initiatorinnen erhoffen sich so, mit den Menschen in **Kommunikation** zu gelangen und sie für das heikle Thema zu **sensibilisieren**.

(https://www.anzeiger24.de/hilden/Ristorante-Hotel-Da-Domenico-hilden)

Das Tagesprogramm

Den ganzen Tag lang stehen Fachleute der Gleichstellungsstelle, der **Frauenberatungsstelle SKFM Mettmann e.V.** sowie der Fachstelle für **Gewaltprävention** vom **Caritasverband** Kreis Mettmann für Informationen und Gespräche zur Verfügung.

Um **14 Uhr** werden **Bürgermeister Claus Pommer** und die stellvertretende **Landrätin Annette Mick-Teubler** ein Grußwort sprechen.

Um **15 Uhr** herum soll ein **„Bild der Solidarität“** entstehen: Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter von Politik und Verwaltung sind aufgerufen, sich **„schützend“ vor die Puppen zu stellen**. „Unser Wunsch ist es, dass sich spontan über 222 Menschen für das Foto zusammenzufinden, sodass **jeder Puppe mindestens eine Person zur Seite steht**“, sagt Kirsten Max. „Mit der Aktion wollen wir ein **deutliches Signal** an die Betroffenen senden: Die Gewalt, die ihr erfahrt, **nehmen wir wahr**, tragen sie gemeinsam mit euch an die Öffentlichkeit und stehen euch bei.“

Um **16 Uhr** wird schräg gegenüber im **Lux-Kino** die 45-minütige Dokumentation **„A Broke Movie“** über die Entstehung der Kunstaktion gezeigt.

Kirsten Max, Dennis Meseg, Sandra Abend (v.l.)

Das Kunstprojekt

Was soll die Installation eigentlich **aussagen?** Dazu erklärt der Künstler Dennis Meseg: „222 Schaufensterpuppen sind in ihrer Masse und Uniformität ein sehr starkes **optisches Signal**,

an dem niemand vorbeikommt. Es ist **‚laut'** und **nicht zu übersehen**." Das Flatterband steht symbolisch für den **Schutz vor den Gefahren**, aber auch für die **Abgrenzung von Gewalt**. „Mit dem Ausdruck ‚Puppe' werden Frauen meist von Männern auf ihr **Äußeres**, wie auf ein Spielzeug reduziert", erläutert Meseg weiter. „Die Farbe **Orange** wiederum steht für **Freiheit, Freude** und **Geborgenheit**."

Allerdings musste er bei früheren Ausstellungen auch **reichlich Kritik** für die Aktion einstecken, wie er selber berichtet: Manche Frauen störten sich an dem Titel „broken", denn **nicht jede Frau sei gleich an der Gewalt „zerbrochen"**. Oder: Die Schaufensterpuppen sind nach den **„Idealmaßen"** einer Frau gestaltet – dies sei also doch wieder eine **sexistische Reduzierung** auf die Optik. Eine andere Passantin habe sich an der Aufschrift **„Wehr Dich" gestört** – weil dies den Eindruck vermittelte, **Frauen könnten sich nicht wehren**.

Solche und andere Kritikäußerungen hat Dennis Meseg **stets ernst und aufgenommen**. Eins aber haben sowohl die positiven als auch die negativen Feedbacks bewirkt: Über das Thema wurde **endlich öffentlich geredet**.

Bericht/Foto/Video: Achim Kaemmerer

Ihr wollt uns **Eure Meinung** sagen? Gerne **per Mail** an

presse@anzeiger24.de
(mailto:presse@anzeiger.de)
oder als **Kommentar bei Facebook (https://www.facebook.com/deinhilden).**
Euch hat unser Beitrag gefallen? Dann liked und teilt ihn gerne.

Wissenswertes +

© 2022 Hilden

anzeiger24.de (/)

↑